Aus der „Heinsberger Zeitung“: „Während bei den Männern der Anteil im gemischten Chor bei rund einem Dutzend liegt, hatten die Frauen Übergewicht.“

Als das Fliegen laufen lernte

Vor 75 Jahren starteten erstmals Segelflieger vom Flugplatz Hütten / Im August wird zur Erinnerung ein

Aus der „Badischen Zeitung“

Aus der Antwort des Berliner Innensenators auf eine „Kleine Anfrage“: „Da grundsätzlich die Fahrtzeiten vom und zum Dienst auch dann, wenn sie durch die Dienstkraft in Uniform vorgenommen werden, nicht als Dienstzeit gelten, gilt dies auch für die Fahrten vom und zum Dienst.“

Patientin sucht Gleichgesinnte

die von einem Heilpraktiker in D-Mitte miserabel hypnotisiert wurde, ohne Erfolg.

Bitte melden: ✉ [redacted] RP 40196 D'dorf

Anzeige aus der „Rheinischen Post“

Aus der „Ostsee-Zeitung“: „Der Helm wird so weit abgezogen, dass mit einer Hand der Hinterkopf gestützt werden kann, ehe er entfernt wird.“

Jeder vierte Richter krank oder schwanger

Aus dem „Göttinger Tageblatt“

Aus dem „Mitteilungsblatt Graben-Neudorf“: „Hierbei werden die teilnehmenden Vereine bzw. deren Böllerabteilungen Kanonen und Böller abschießen. Der hierbei entstehende Klang sollte als Bestandteil der genehmigten Veranstaltung angesehen werden und kein Anlass zur Sorge bereiten.“

Aus dem „Südkurier“: „Ganz ohne dunkle Flecken ist der Ruf der Schule allerdings nicht. Einige ihrer Absolventen zählen heute zur bundesdeutschen Prominenz.“

Grieche zum Türken getürkt

kholm (dpa). Ein Grieche für türkischen Joghurt erst,

Aus dem „Westfalen-Blatt“

Aus der „Wetterauer Zeitung“: „Mächtig auf die Unterhaltungstube drückt Tschaikowski im dritten Satz seiner zweiten Sinfonie. Das Scherzo rauscht wie eine rhythmische Trapeznummer heran, unser Riesling schlägt dazu den Salto.“

GESUNDHEIT BRAUCHT VORDENKER.

DER FEINDOSIERER

Maßlos war er nur in einem: in seiner Kritik an der etablierten Ärzteschaft. Theophrastus Bombast von Hohenheim, genannt Paracelsus (1493 - 1541), hielt seine Kollegen fast durchweg für Ignoranten und gewissenlose Geschäftemacher. Äußerst maßvoll hingegen war er beim Dosieren von Arzneimitteln für seine Patienten. Zu einer Zeit, in der viele Ärzte die Kranken auf gut Glück mit Aderlässen und Schröpfkugeln traktierten, plädierte Paracelsus für eine ausgedehnte Untersuchung, die den Zustand der Patienten ebenso in den Blick nahm wie den Verlauf ihrer Krankheit. Sein Spruch „Die Dosis macht das Gift“ markiert den Beginn der modernen Arzneimittelforschung. Doch Paracelsus erkannte auch, dass einige seiner Mittel vor allem deshalb wirkten, weil die Kranken ihm persönlich vertrauten. Wenn heute also Ärzte ihre Patienten nicht nur abhören, sondern ihnen auch zuhören, folgen sie Paracelsus als einem der Begründer der Psychosomatik.

Die private Krankenversicherung ist Motor für Innovation in der Gesundheitsversorgung. Wie wir diesem Anspruch zum Wohle von rund 30 Millionen Versicherten gerecht werden, erfahren Sie unter: www.pkv.de

PKV
Verband der privaten Krankenversicherung e.V.

Zitate

Die „Süddeutsche Zeitung“ zum SPIEGEL-Titel „Ich bin dann mal off – Über die Kunst des Müßiggangs im digitalen Zeitalter (Nr. 29/2010):

Immer mehr Leute versuchen, ganz unabhängig voneinander, ihren Netzkonsum auf die eine oder andere Art und Weise zu reglementieren … All diese Selbst(schutz)versuche haben nichts mit Technikfeindlichkeit zu tun, sondern gehen auf ein Unbehagen zurück, das der SPIEGEL in seiner aktuellen Titelgeschichte ins Positive wendet: „Über die Kunst des Müßiggangs im digitalen Zeitalter“.

Der „Tagesspiegel“ zur SPIEGEL-Trend-Meldung „Autokonzerne – Milliardenforderung gegen VW“ (Nr. 29/2010):

Volkswagen-Vorzugsaktien sind am Montag ans Dax-Ende gefallen … Hintergrund der Nervosität am Aktienmarkt ist die Ankündigung der Münchner Kanzlei CLLB, Volkswagen im Zusammenhang mit der 2008 gescheiterten Übernahme durch Porsche auf Schadensersatz zu verklagen … CLLB-Anwalt Franz Braun hatte dem SPIEGEL gesagt, seine Kanzlei habe bereits Schadensersatzansprüche über 2,4 Milliarden Euro gegenüber der Porsche Automobil Holding SE angemeldet. Jetzt wolle die Kanzlei ihre Ansprüche auf VW ausweiten.

Die „Financial Times Deutschland“ zum SPIEGEL-Buch „‚Natürlich kann geschossen werden‘: Eine kurze Geschichte der Roten Armee Fraktion“ von Michael Sontheimer (DVA):

Sontheimer gelingt etwas, was nur wenige Sachbuchautoren schaffen: Er erzählt tatsächlich eine Geschichte … Was sein Buch so lesenswert macht, ist die Nähe zu den Protagonisten … Die professionelle Distanz blieb dabei jedoch stets gewahrt.

Der SPIEGEL berichtete …

… in Nr. 28/2010 „Panorama Ausland – Moldau: Durch die Hintertür nach Europa“ über die fragwürdige Praxis Rumäniens, Zehntausende EU-Pässe an Moldauer auszugeben, die als Tagelöhner nach Westeuropa streben:

In scharfer Form verwahrte sich Rumäniens Präsident Traian Basescu vergangenen Dienstag gegen die Kritik. Statt Bukarest zu kritisieren, sollten die betreffenden Länder helfen, den Aufenthalt der Arbeitsmigranten zu legalisieren. Einen Stopp der rumänischen Pass-Offensive lehnte Basescu ab, es handle sich um „eine Blutsverpflichtung“ für sein Land.